

gramme und Auskünfte aller Art sind bei den Advokaten Dres, Donnenberg und Götze in Hamburg zu erhalten.

— Die ungarische Akademie der Wissenschaften hat die Sammlung von Pilzabbildungen des Schulzer von Muggenburg um den Preis von 2500 fl. käuflich an sich gebracht.

Literarisches.

— „Botanisches Excursionsbuch für das Erzherzogthum Oesterreich ob und unter der Enns. Eine Darstellung der in diesem Erzherzogthume wild wachsenden Gefässpflanzen nach ihren auffallendsten Merkmalen,“ von Joh. B. Bayer, Wien 1869. Verlag von W. Braumüller. 332 Seiten in Oct. — Für Dilettanten als erstes Hilfsbuch beim Aufsuchen und Bestimmen der Pflanzen verfasst, wird es unzweifelhaft diesem seinem Zwecke auch vollkommen entsprechen, denn Anlage und Durchführung des Gegebenen sind, ohne die wissenschaftliche Basis zu verlassen, so leicht verständlich gehalten, dass mit geringer Mühe und einiger Uebung die Schwierigkeiten beim Bestimmen der einzelnen Pflanzenformen leicht bewältigt werden können, dabei ist die Anordnung der Gruppen eine solche, dass durch sie die Uebersicht der natürlichen Reihenfolge der Gewächse nicht getrübt wird. Es ist ein praktisches Buch, das seiner Aufgabe, die Formenfülle des Florengebietes dem Verständnisse zu erschliessen und die Neigung zur Wissenschaft anzuregen, wohl Genüge leisten kann. Bayer's Excursionsbuch zerfällt in zwei Theile, von denen der erste die Bestimmung der Gattungen, der zweite die der Arten und Varietäten enthält. Bei jeder Form wird ausser ihrer botanischen Benennung (lateinisch und deutsch) auch ihr Fundort, deren Blüthezeit u. a. angegeben. Zwei Register der deutschen und lateinischen Namen schliessen das gut ausgestattete Werk.

— Der zweite Bericht des botanischen Vereines in Landshut (1868) enthält unter andern: „Notizen über die bisher in Baiern aufgelundenen Veilchenarten,“ von Apotheker J. G. Schonger. Mit einer dichotomischen Tabelle. Beschrieben werden in dieser Abhandlung: *Viola biflora*, *odorata*, *mirabilis*, *elatior*, *pratensis*, *stagnina*, *silvestris*, *canina*, *calcarata*, *palustris*, *hirta*, *collina* und *tricolor*. — A. Wagensohn gibt einen Bericht über botanische Funde, insbesondere aus der Gegend von Haindling. — Eine Abhandlung über die Flora von Landshut mit Berücksichtigung der geographischen und geologisch-geognostischen Verhältnisse gibt Mayrhofer. — Von A. Grill finden sich Beiträge über Pomologie. — Diesen folgen zwei grössere Abhandlungen, eben so interessant als belehrend für weitere Kreise, nämlich: „der Kreislauf des

Stoffes, 1. Abth. der Stoffwechsel in der Pflanze“ von Albrecht und „naturwissenschaftliche Vorträge aus dem praktischen Theile der Botanik“ von Schmukermair mit den entsprechenden Experimenten von Köck. — Berücksichtigt man, dass der Verein nur über geringe Mittel verfügt, (er besteht dermalen aus 48 ord. Mitgliedern, die einen monatlichen Vereinsbeitrag von 6 kr. zahlen,) so muss man obiger Publikation alle Anerkennung zollen.

— Das Programm der Realschule und des Progymnasiums zu Ohrdruf 1869 enthält eine Abhandlung über *Phyloptus* Duj. und eine grössere Anzahl neuer oder wenig gekannter Missbildungen welche diese Milbe an Pflanzen hervorbringt, von Oberlehrer Dr. Fr. Thomas, in welcher die beobachteten Missbildungen von über 70 Gewächsorten beschrieben werden. Der Abhandlung ist eine lith. Tafel beigegeben.

— Du Mortur bereitet eine zweite Ausgabe seines 1831 erschienenen *Sylloge Jungermanidearum Europae indigenarum*.

— Von Schimper durfte nächstens der erste Band seines *Traité de paléontologie végétale* erscheinen. Da der zweite Band, mit welchem dieses Werk abschliesst, vom Verfasser auch bereits vollendet ist, hoffen wir bald eine Fortsetzung der Nachträge zur *Bryologia europaea* und vielleicht auch eine zweite Ausgabe der *Synopsis* zu erblicken.

— Von Martius „*Flora Brasiliensis*“ sind bis zu dessen Tode 46 Lieferungen erschienen, in welchen über 8000 Arten in fast 850 Gattungen beschrieben und bei 1400 Arten auf 1071 lith. Tafeln auch abgebildet wurden. Ausser Martius haben sich an den Arbeiten dieses Werkes in der Zeit von 1840 bis 1868 auch noch viele andere botanische Notabilitäten betheiltigt, unter diesen von österreichischen Botanikern Direktor Fenzl, welcher die *Salso-laceae* (4 Gatt. mit 9 Spec.) und *Kustos Reissek*, welcher die *Celastrineen* (5 Gatt. mit 62 Spec.), die *Ilicineen* (4 Gatt. mit 66 Spec.) und die *Rhamneen* (12 Gatt. mit 48 Spec.) bearbeitete. Nach dem Tode von Martius übernahm vertragsmässig die Fortsetzung des Werkes Dr. Eichler in München, welcher bereits eine ansehnliche Zahl von Mitarbeitern hierzu gewonnen hat, unter diesen wieder Reissek, der die Bearbeitung der *Hippocrateaceen* übernahm.

— Dr. v. Schlosser's *Flora von Kroatien* ist bereits erschienen.

— Eine Aufzählung der im Venetianischen vorkommenden Gefässkryptogamen von Dr. Saccardo befindet sich im letzten Aprilhefte des *Commentario della fauna, flore e gea del Veneto*.

— Seitdem im Jahre 1832 das von der botanischen Sektion des italienischen wissenschaftlichen Kongresses herausgegebene *Giornale botanico italiano* zu erscheinen aufhörte, hat Italien keine eigene Zeitschrift für Botanik besessen. Kürzlich ist aber in Florenz die erste Nummer eines „*Nuovo Giornale botanico italiano*“

erschienen, und was hierlandes besonders Lob verdient, diese neue Zeitschrift dankt ihr Entstehen dem Eifer und der Tüchtigkeit einiger jungen Privatgelehrten. Sie wird geleitet von Odoardo Beccari, einem jungen Florentiner, der drei Jahre lang das Innere Borneo's durchforscht hat. Die erste Nummer enthält einen interessanten Aufsatz über Leonardo da Vinci als Botaniker.

Sammlungen.

— Nach dem Tod von Franz Delessert waren die Botaniker lebhaft über das Schicksal besorgt, welchem die von Benjamin Delessert gegründeten Sammlungen entgegengingen. Das Schicksal ist nun entschieden, die botanische Bibliothek geht an die Académie des sciences des Paris über, während das Herbar der Stadt Genf, woher die Familie Delessert stammt, zufällt. Seit dem Jahre 1854 hat Paris die Sammlungen von Webb, J. Gay, des Grafen Joubert und nun jene von Delessert verloren und besitzt an hervorragenden Privatherbarien nur jene des Grafen Franqueville und von Cosson.

— Dr. Hoppe's Herbarium, welches 3253 Phanerogamen und 1961 Kryptogamen enthält, ist zu verkaufen. Geschätzt auf 500 fl. R. W. wird es um das höchste Angebot auch unter dem Schätzungspreise bis zum Ende dieses Jahres abgelassen. Erwünschte Auskunft über diese Sammlung ertheilt die Besitzerin Frau Hochmüller oder Dr. Sauter in Salzburg, auch finden sich nähere Angaben über dieselbe in der Flora 1867.

Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingetroffen: von Herrn Val de Lievre, mit Pflanzen aus Tirol. — Von Herrn Krenberger, mit Pfl. aus der Schweiz. — Von Herrn Dr. Tauscher, mit Pfl. aus Ungarn.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Dr. Hartmann, Dr. Tauscher, Leffler, Prichoda, Hechl und Winkler.

Inserate.

Aus Ferdinand Hirt's Bibliothek des Unterrichts.

Für den Unterricht in der Naturgeschichte der drei Reiche.

Schilling's Grössere Schul-Naturgeschichte, oder: Schilling's Grundriss der Naturgeschichte des Thier-, Pflanzen- und Mineralreichs. Neunte

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [019](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Literarisches. 193-195](#)